



Johannes Kottjé

PURISSIMO

Aktuelle Beispiele minimalistischer Wohnhäuser

DVA

Eine Wohnhülle zwischen Bergen und See

Doppelwohnhaus in La Neuveville | GLS Architekten AG, Nik Liechti, Biel



Landschaftlich reizvoller kann ein Baugrundstück kaum gelegen sein: im Norden Weinberge, im Süden ein See vor dem Panorama der Alpen. Wie reagiert man auf eine solche Lage architektonisch?

Die Antwort der Architekten des hier vorgestellten Entwurfs entstand als Doppelwohnhaus in rohem Beton und äquivalent schroff geformt: eine Hülle zum Wohnen, bewusst minimalistisch und reizarm in der an Reizen so überreichen Umgebung, zu der sich der Baukörper denn auch über durchgängige Glasfassaden öffnet. Zu den umliegenden Wohnhäusern hingegen wird lediglich über einige wenige horizontale und vertikale Schlitzfenster in der ansonsten flächigen Sichtbetonfassade Blickkontakt hergestellt.

Die Räume der beiden Wohneinheiten gruppieren sich jeweils um einen zentralen Treppen- und Erschließungskern mit Küche, Toilette und Abstellraum im Erdgeschoss sowie Bädern in den beiden Obergeschossen. Über großformatige Schiebetüren lassen sich bedarfsweise ganz unterschiedliche Raumkonstellationen herstellen.

Links Schroff-skulptural gibt sich das Haus mit rohen Betonwänden zu den seitlichen Nachbarn.

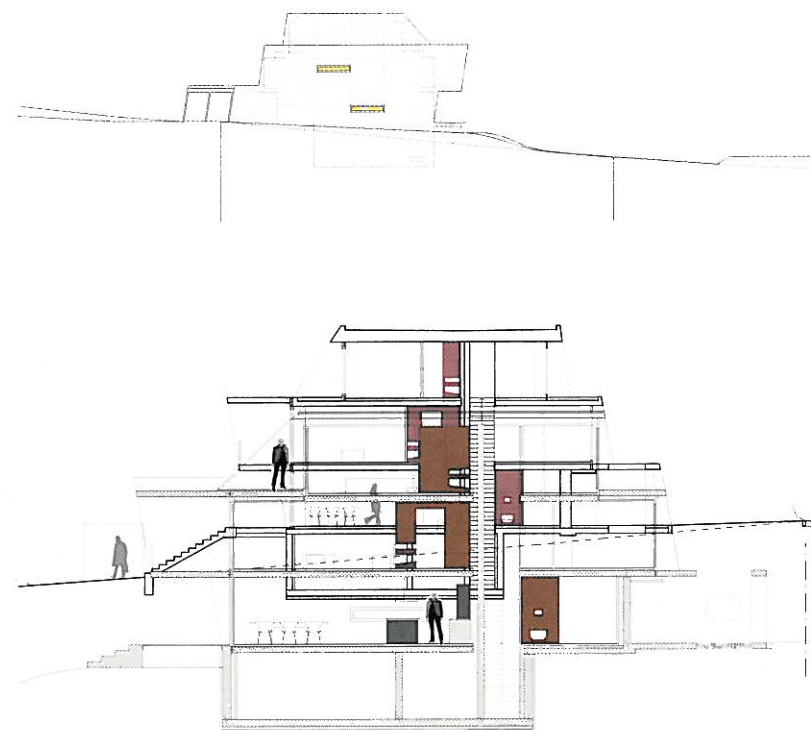
Rechte Seite oben Gartenseitig vollkommen verglast, bieten beide Haushälften einen fantastischen Blick über den Bielersee.

Rechte Seite unten Zur Straße wurden Carports in das Volumen des Gebäudes integriert.

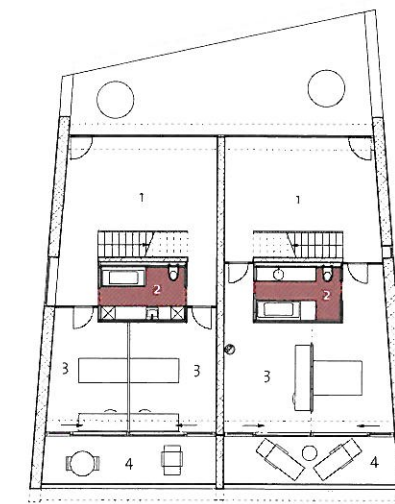




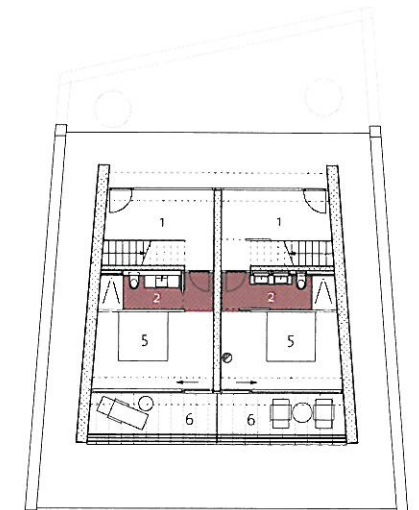
Oben Vor beiden Haushälften steht eine durchgängige, überdachte Terrasse zur Verfügung.
 Unten Schlitzartige Fenster wurden oberflächenbündig in die seitlichen Fassaden eingelassen.



Schnitt

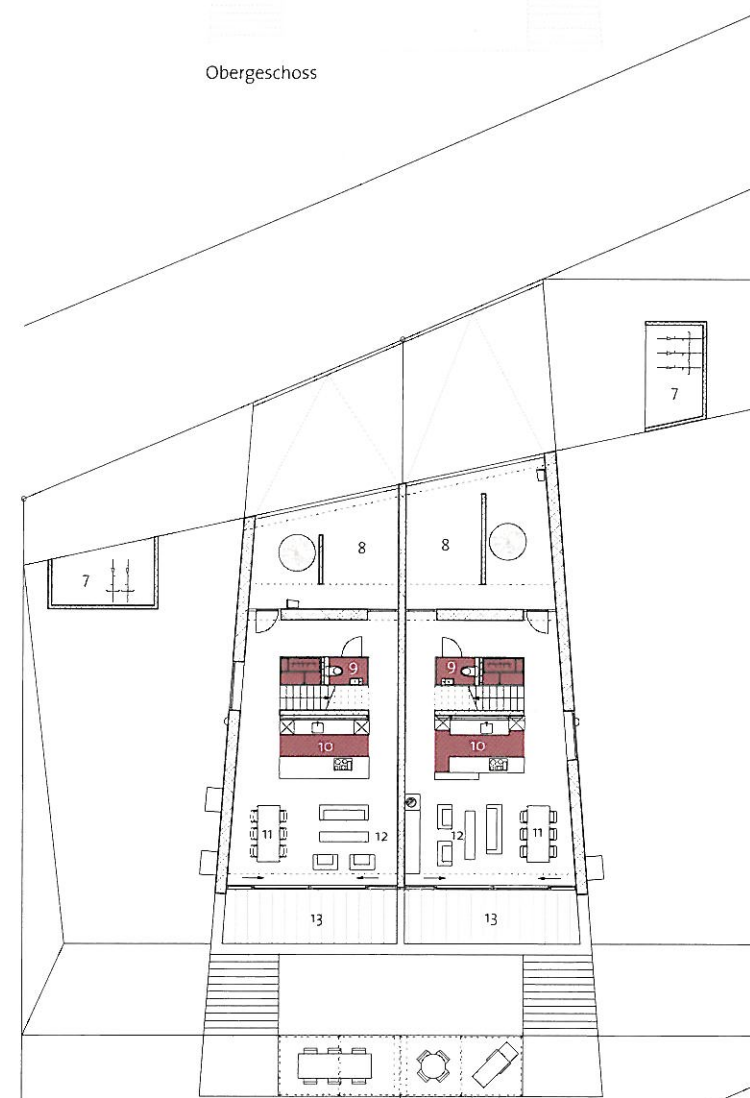


Obergeschoss

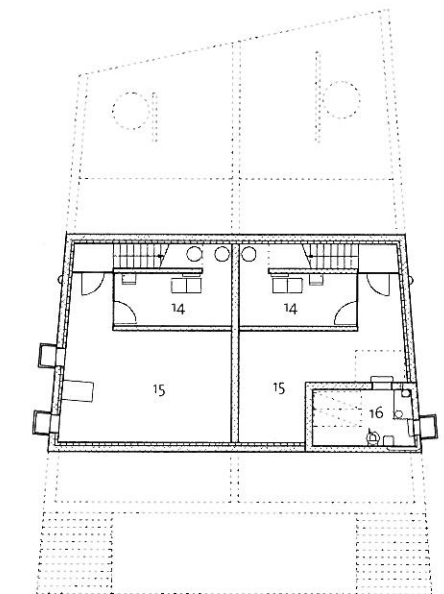


Dachgeschoss

- | | |
|----------------|---------------|
| 1 Zimmer | 9 WC |
| 2 Bad | 10 Küche |
| 3 Kind | 11 Essen |
| 4 Balkon | 12 Wohnen |
| 5 Schlafen | 13 Terrasse |
| 6 Dachterrasse | 14 Technik |
| 7 Fahrräder | 15 Keller |
| 8 Carport | 16 Schutzraum |



Erdgeschoss



Untergeschoss





Links oben und rechte Seite Die zentral angeordneten, rohen Betontreppenläufe verbinden die Geschosse miteinander.

Mitte und unten links Die Küchen beider Häuser; hier wird der Einfluss des gewählten Bodenbelags deutlich: während in der gartenseitig rechten Haushälfte eine Art Sichtstrich verwendet wurde, entschieden sich die Bauherren der anderen Hälfte für Industriparkett.

Unten Ein Bad der linken Haushälfte.



Im Erdgeschoss liegt der bedachte Eingangsbereich mit Carport im Norden, während sich der Ess- und Wohnbereich über eine gedeckte Loggia nach Süden zum tieferliegenden Gartensitzplatz und dem See orientiert. Die Schlafbereiche mit großzügigen Terrassen befinden sich im Ober- und Dachgeschoss.

Eine Besonderheit stellen die monolithischen Außenwände und Dachdecken dar, die ohne zusätzliche Wärmedämmung aus hoch wärmedämmendem Leichtbeton der Firma Misapor ausgeführt wurden. In Kontinuität der auch im Inneren durchgängigen Sichtbetonoberflächen wurde für das gesamte Haus ein fugenloser, zementgebundener Bodenbelag gewählt.

Projektinformationen:
Konstruktionen und Materialien: Außenwände und Dachdecken: monolithischer Leichtbeton (Misapor); Innenwände und Zwischendecken: Sichtbeton
Heizung: Luft-Wasser-Wärmepumpe; Fußbodenheizung
Wohnfläche: ca. 280 m² zzgl. ca. 57 m² Nutzfläche
Umbauter Raum: ca. 939 m³
Baukosten: k.A.
Fotografien: Jürg Zimmermann, Zürich